

Barbarazweige bringen Vorfreude auf die neue Gartensaison



Wer sich Anfang Dezember Zweige von Weidenkätzchen, Süßkirsche, Haselnuss oder Forsythie zum Treiben nach Hause holt, kann sich mit zur Weihnachtszeit blühenden Barbarazweigen schon auf das nächste Frühjahr einstimmen.

Foto: Espressolia/Pixelio

Nun können Sie in aller Ruhe die Planung für das kommende Frühjahr durchführen. Sie haben die Erfahrung des zurückliegenden Gartenjahres und wissen, was sich bewährt hat und was nicht so gut war. Es gibt im guten Fachhandel eine Menge neuer und resistenter Gemüsesorten und Blumensämereien. Achten Sie aber auf die Aussaatzeiten.

Anfang Dezember können Sie Zweige von Weidenkätzchen, Forsythien, Haselnuss, Süßkirsche und Kornelkirsche zum Treiben nach Hause holen. Man nennt diese auch Barbarazweige. Spülen Sie die Zweige mit lauwarmem Wasser gründlich ab. Sie blühen dann pünktlich zur Weihnachtszeit.

Vergreiste Kernobstbäume können nun in den nächsten Wochen ausgelichtet werden. Dabei sollte aber trockenes Wetter herrschen. Bei starken Frostgraden verschieben Sie diese Arbeiten. Die Obstbäume sollen immer bis ins Innere viel Licht bekommen. Die Faustregel lautet: Man soll einen Hut durch die Krone werfen können.

Gartenfreund

Interessante Themen im Dezemberheft:

- Vögel im Kleingarten
- Zimmerpflanzen richtig pflegen

Aus Sachsen aktuell:

- Von der Abschlussveranstaltung im Landeswettbewerb „Gärten in der Stadt“ in Dresden
- Artenvielfalt: Pflanzen konkurrieren um Lebensraum
- Serie „Altes Gartenwissen“: Misteln nicht nur zur Weihnachtszeit

Jahresabonnement

inklusive Postzustellung und Mehrwertsteuer 12,00 Euro.

Bestellungen über den Verein.

Nach dem Baumschnitt kontrollieren Sie die Leimringe und erneuern diese gegebenenfalls. In starken Frostlagen streichen Sie die Stämme mit einem Baumanstrich. Das verhindert, dass die Stämme Frostrisse bekommen. Denken Sie auch daran, die Stämme gegen Wildverbiss zu schützen.

Vergessen Sie auf keinen Fall unsere heimischen Vögel. Die Nistkästen sollen jetzt sauber sein, weil die Vögel diese bei Unwettern als Unterschlupf nutzen. Wenn Sie die Vögel füttern wollen, dann aber bitte nur mit richtigem Vogelfutter an einer geschützten, sauberen Stelle und nur bei geschlossener Schneedecke.

Kontrollieren Sie das eingelagerte Obst. Die Äpfel vertragen sogar leichte Frostgrade. Sortieren Sie angefaulte Früchte vorsichtig aus. Die Früchte sollen sich nicht berühren. Sie können die Stiegen mit alten Tüchern oder Decken vor Frost schützen.

Nehmen Sie flüssige Pflanzenschutzmittel mit nach Hause. Diese müssen vor Frost geschützt gelagert werden. Am besten ist es, Sie verpacken alle Pflanzenschutzmittel in einen geeigneten Behälter und bringen alles nach Hause und verwahren es, auch vor Kindern sicher.

Nun ist das Überprüfen im Garten angesagt. Einige unserer Kulturen brauchen Winterschutz. Die Trompetenblume, der Roseneibisch, die Vergissmeinnicht, die Fackellilien und Schleifenblumen decken wir ab. Dazu nutzen wir keine Folie, sondern Reisig oder anderes, immergrünes Material.

Ökotipp des Monats: Gemüse nicht zusammen mit Äpfeln lagern. Äpfel gehören bei der Winterlagerung nicht zusammen mit den Gemüsesorten in den Vorratskeller. Sie scheiden ein Gas aus, das dem Gemüse schadet.

Erik Behrens
Gartenfachberater
Zertifizierter Pflanzendoktor